

**Allgemeines**

1. [Neues elektronisches System](#) ..... 2
2. [Assoziierungsabkommen EU-Zentralamerika](#) ..... 2
3. [Verzögerte Dokumentenauslieferung durch Vulkanausbruch](#) ..... 2
4. [Wer oder was ist „SPOCS“](#) ..... 2
5. [Mängel bei der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie](#) ..... 2
6. [EORI-Nummer bei Ein- und Ausfuhrabfertigung unbedingt angeben](#) ..... 3
7. [Betrugs-E-Mails versprechen Steuererstattung](#) ..... 3
8. [Neue OECD-Mitglieder aufgenommen](#) ..... 3
9. [Wegfall der Internet-Ausfuhranmeldung in 2011 vorgesehen](#) ..... 3
10. [Umfrage zum geplanten Wegfall der dokumentenlosen Anmeldung von Ausfuhren bis 1000 €](#) ..... 3

**Krisengegenwind stärkt den Aufschwung**

11. [Geltung deutscher Exportkredite von der EU-Kommission verlängert](#) ..... 3
12. [Hessen schützt Kleinunternehmen vor der Kreditklemme](#) ..... 4
13. [Mit Hermesdeckungen sicher durch die Krise](#) ..... 4
14. [IWF warnt vor zu großen Erwartungen an die wirtschaftliche Erholung](#) ..... 4

**Länder**

15. [Armenien – will Zollunion Russland /Belarus/ Kasachstan beitreten](#) ..... 4
16. [El Salvador und Kolumbien – Hinweis für Thunfischimpoteure](#) ..... 4
17. [Griechenland – Mehrwertsteuersätze wurden heraufgesetzt](#) ..... 5
18. [Indien – bei Geldgeschäften ist PAN-Nummer notwendig](#) ..... 5
19. [Irak – Legalisierung von Dokumenten](#) ..... 5
20. [Jamaika – fehlerhafte EUR.1](#) ..... 5
21. [Kasachstan – neue Visa- und Aufenthaltsbestimmungen](#) ..... 5
22. [Katar – neue Visabestimmungen](#) ..... 5
23. [Moldawien – tritt der Carnet-ATA-Bürgenkette bei](#) ..... 5
24. [Papua-Neuguinea – AKP-Abkommen mit der EU ist anwendbar](#) ..... 5

25. [Russische Föderation – Binnenzollämter an die Staatsgrenze verlegt](#) ..... 6
26. [Russische Föderation – Ländername „Russland“ in Firmennamen](#) ..... 6
27. [Senegal – ISPM Nr. 15 für Holzverpackungen übernommen](#) ..... 6
28. [Sri Lanka – Aussetzung von Zollvorteilen](#) ..... 6
29. [Türkei – keine Konformitätsbewertung mehr für Mineralöle und Biodiesel](#) ..... 6
30. [USA – Container-Vollscanning vor dem Aus](#) ..... 6
31. [USA – Exportkontrolle und Obama-Administration](#) ..... 7
32. [VAE – Tendenz zur Durchsetzung islamischer Sittlichkeitsgesetze verstärkt sich](#) ..... 7
33. [Westjordanland – Zollpräferenzabkommen EG-Israel gilt nicht](#) ..... 7

**Veranstaltungen**

34. [Termine International](#) ..... 7
35. [Internationale Verhandlungsführung](#) ..... 7
36. [Exportbeschränkungen nach europäischem und deutschem Recht](#) ..... 7
37. [Informationsveranstaltung zum Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten \(AEO-C\)](#) ..... 8
38. [Zollpraxis des Exports für Einsteiger](#) ..... 8
39. [Der Russische Gesundheitsmarkt](#) ..... 9
40. [Operative Versandabwicklung Land-, See- und Luftverkehr](#) ..... 9
41. [Export-Angebote nach Internationalen Standards formulieren](#) ..... 9
42. [Vertriebscontrolling im Export](#) ..... 9
43. [Ländertag USA](#) ..... 10
44. [Hessen meets Global Markets](#) ..... 10
45. [4. Mittelhessischer Außenwirtschaftstag](#) ..... 10

**Unternehmerreisen**

46. [Wirtschaftsdelegationsreise nach Changchun](#) ..... 11
47. [Unternehmerreise „Bauwirtschaft in Hongkong](#) ... 11

**Publikationen**

48. [Investitionsführer Mexiko 2010](#) ..... 11

**e-trade-center**

Weltweit finden und gefunden werden.  
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?  
Unter [www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)  
finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher  
und ausländischer Unternehmen

**Allgemeines****1. Neues elektronisches System im Bereich der Ausfuhrkontrolle geht an den Start**

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat ein neues elektronisches System zur Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen eingeführt. Dadurch ergeben sich einige Neuerungen bei der Genehmigungserteilung und der Kommunikation mit dem BAFA. Die den Unternehmen bekannten Möglichkeiten einer Antragstellung werden aber zunächst unverändert bleiben. Für Rückfragen oder bei Unsicherheiten mit den Neuerungen stehen Ihnen beim BAFA unter den Telefonnummern 06196 908 -242 oder -590 kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**2. Assoziierungsabkommen EU-Zentralamerika**

Nach dreijährigen Verhandlungen ist der Weg zur Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens zwischen den Staaten Mittelamerikas und der EU geebnet. Der Vertrag sieht unter anderem die Schaffung einer Freihandelszone zwischen der EU und den sechs zentralamerikanischen Staaten Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama vor. Es ist das erste Übereinkommen dieser Art, das die EU nicht mit einem einzelnen Land, sondern einer Staatengruppe schließt. Das Abkommen beinhaltet den freien industriellen Gütertausch zwischen beiden Vertragsparteien. Die Zollerleichterungen auf Industriegüter werden schrittweise innerhalb der nächsten drei bis 15 Jahre verwirklicht. Das Abkommen verfolgt auch das Ziel, europäischen Unternehmen den Markteintritt in Zentralamerika zu erleichtern. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**3. Verzögerte Dokumentenauslieferung durch Vulkanausbruch**

Der Vulkanausbruch in Island hatte Auswirkungen auf die Abwicklung des Dokumentengeschäfts, weil der Transport der Dokumente stark beeinträchtigt bzw. zeitweise ausgeschlossen war. Zu den damit verbundenen Fragen hat die Internationale Handelskammer (ICC) im April dieses Jahres ein Papier veröffentlicht, das auch für künftige vergleichbare Fälle gilt. In dem Gutachten wird erläutert, dass der Vulkanausbruch keinen Fall höherer Gewalt im Sinne von Artikel 36 ERA 600, Artikel 13 URDG 458 und Artikel 15 ERI 522 darstellt. Die einschlägigen Vorschriften in diesen Regelwerken seien vielmehr Artikel 35 ERA 600, Artikel 12 URDG 458 und Artikel 14 a ERI 522. (ICC)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**4. Wer oder was ist "SPOCS"?**

"SPOCS" steht für "Simple Procedures Online for Cross-border Services". Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, mittels elektronischer Verfahren Einheitliche Ansprechpartner - kurz: EA - der zweiten Generation zu schaffen. Bereits jetzt bestehen in den EU-Mitgliedstaaten aufgrund der am 28.12.2009 Europäischen Dienstleistungsrichtlinie EA's, über die Dienstleister aus dem EU-Ausland Verfahren und Formalitäten abwickeln können. SPOCS möchte für diese EA's eine grenzüberschreitende Interoperabilität entwickeln. An dem EU-kofinanzierten Programm nehmen 12 verschiedene Partner aus diversen europäischen Ländern teil. Aus Deutschland sind es das Bundesverwaltungsamt, Siemens IT Solutions and Services, die Freie Hansestadt Bremen und das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS. Weiterführende InformGTal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**5. Mängel bei der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie**

Auch nach Ablauf der Frist haben die meisten EU-Mitgliedstaaten die Dienstleistungsrichtlinie nicht vollständig in innerstaatliches Recht umgesetzt. Wie der Dachverband der europäischen Handelskammern Eurochambres mitteilt, ist das bislang nur in neun Staaten erfolgt. Die Verzögerungen in der Rechtsumsetzung ergeben EU-weit ein außerordentlich uneinheitliches Bild und sind weit von einer guten Situation für Dienstleister entfernt,

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kummel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

die auf einem anderen nationalen EU-Markt Fuß fassen wollen. Die Umsetzungsfrist für die Dienstleistungs-Direktive endete im Dezember 2009. Ein Viertel der EU-Staaten habe nicht einmal die vorgeschriebenen Kontaktstellen für ausländische Unternehmen geschaffen. Schwierigkeiten hätten viele Länder mit der Umstellung auf elektronische Dienste. Oft seien Informationen nur in der Landessprache erhältlich. Eurochambres fordert die EU-Kommission auf, gegen die zu Tage getretenen Missstände vorzugehen. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 6. EORI-Nummer bei Ein- und Ausfuhrabfertigungen unbedingt angeben

Das Zollreferat des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) weist noch einmal darauf hin, dass in allen Zollanmeldungen sowohl bei der Einfuhr als auch bei der Ausfuhr unbedingt die EORI-Nummer (Economic Operator Registration and Identification Number) angegeben werden muss. Zu signifikanten Problemen komme es zurzeit beim Grenzübergangsverkehr Deutschland-Schweiz. Das Hauptzollamt Singen schildert, dass es immer wieder Verzögerungen bei der Einfuhrabfertigung dadurch gibt, dass in den Sammelzollanmeldungen die EORI-Nummern der einzelnen deutschen Zollbeteiligten fehlen. Seit 01.01.2010 ist die EORI-Nummer in den Zolldokumenten Pflicht. Die Zollämter im Bereich des HZA Singen haben bisher das Fehlen toleriert und tolerieren es auch augenblicklich noch. Die Zollbehörde kündigt jetzt aber das baldige Ende dieser toleranten Haltung an. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 7. Betrugs-E-Mails versprechen Steuererstattung

Unter dem Absender "DIENST@bundesfinanzministerium.de" sind in der letzten Zeit E-Mails an Bürger versandt worden, die die Mitteilung enthalten, dass sie Anspruch auf eine Steuererstattung hätten. Die betroffenen Empfänger werden in betrügerischer Absicht gebeten, in einem mit der E-Mail versandten Formular (= Glossar) ihre Kreditkartendaten anzugeben und das Formular zurückzusenden. Das Bundesfinanzministerium weist darauf hin, dass Absender dieser E-Mails weder das Ministerium selbst noch die zuständigen Steuerverwaltungen der Länder sind. Es handelt sich um SPAM mit der betrügerischen Absicht, die Kreditkartendaten auszuspähen und sie illegal zu verwenden. Empfehlung: nicht antworten, Frageformular nicht zurücksenden - löschen! (BMF)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 8. Neue OECD-Mitglieder aufgenommen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am 27.05.2010 drei neue Mitglieder aufgenommen, nämlich Estland, Israel und Slowenien. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 9. Wegfall der Internet-Ausfuhranmeldung in 2011 vorgesehen

Das Bundesfinanzministerium hat unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) mitgeteilt, dass die Internet-Ausfuhranmeldung (IAA) in der klassischen Form - mit Ausdruck und Unterschrift - voraussichtlich Mitte des kommenden Jahres mit der ATLAS-Ausfuhr-Version 2.1 wegfällt. Die Internet-Ausfuhranmeldung IAA Plus mit der digitalen Signatur ELSTER wird dagegen weiter bestehen bleiben. (AW-Prax)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 10. Umfrage zum geplanten Wegfall der dokumentenlosen Anmeldung von Ausfuhren bis 1000 Euro

Seit langem und bis heute müssen Export- und Importsendungen mit einem Wert unter 1.000 € im Warenverkehr mit Drittländern bei den Zollbehörden weder schriftlich noch elektronisch angemeldet werden, eine formlose mündliche Anmeldung reicht aus. In der zurzeit vorliegenden Fassung des neuen modernisierten Zollkodex ist diese Erleichterung ab 2013 nicht mehr vorgesehen. Wir hoffen, dass darüber das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Der DIHK legt unter der Federführung der IHK Region Stuttgart eine Umfrage vor, in der die deutschen Unternehmen zu diesem Vorhaben Stellung nehmen können. Ziel der IHK-Organisation ist unter anderem zu erreichen, die mündliche, nicht dokumentengebundene Anmeldung von Exporten und Importen unter einem Wert von 1.000 € beizubehalten. Zum Fragebogen der Umfrage gelangen Sie über <https://echopoll.com/index.php?sidkey=pZd2WK/xEfg>. Bitte beachten Sie, dass die Umfrage mit anonymem Charakter nur bis zum 09.07.2010 aktiv geschaltet ist! (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Krisengegenwind stärkt den Aufschwung

## 11. Geltung deutscher Exportkredite von der EU-Kommission verlängert

Die Europäische Kommission hat die Beihilferegelung Deutschlands für Exportkredite bis zum Jahresende 2010 verlängert. Die deutsche Regierung kann die heimischen Exportbranchen damit bis zum 31.12.2010 weiter unterstützen. Die Regelung für Ausfuhrkredite in Deutschland war im September 2009 vorerst nur für die Dauer von sechs Monaten genehmigt worden. Ziel war es, die Auswirkungen der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Bereitstellung von Exportkrediten abzufedern. Im Rahmen dieser Regelung kann die Kreditanstalt für Wiederaufbau bestehende Exportkredite von Banken erwerben. Die betreffenden Banken müssen die dafür erhaltenen Mittel für die Gewährung neuer Exportkredite an Käufer außerhalb der EU einsetzen. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

awi 07. 2010

Seite 3

### Ansprechpartner:

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

## 12. Hessen schützt Kleinunternehmen vor der Kreditklemme

Seit Mitte März dieses Jahres ist das hessische Kreditprogramm für Kleinunternehmen offen. Firmen mit bis zu 15 Beschäftigten können ab sofort Kredite über die Wirtschafts- und Strukturbank Hessen (WIBank) beantragen. Aus dem zunächst mit 30 Mio. € ausgestatteten Topf dürfen sich kleine Betriebe nach einem verkürzten Prüfverfahren mit Darlehen bedienen, teilten Finanzminister Karlheinz Weimar und Wirtschaftsminister Dieter Posch mit. Das Programm gewähre Nachrangdarlehen in Höhe von 25.000 bis 75.000 € - etwa, um Aufträge vorzufinanzieren. Bis zu 500 Unternehmen könnten aus der Kreditlinie bedient werden. Die Darlehen aus Hessen gelten als Eigenkapital - Betriebe hätten es damit leichter, weitere Kredite von Banken aufzunehmen. Das Programm ist bis Ende des Jahres 2010 befristet. Die Anträge laufen über die jeweilige Hausbank. Kreditnehmer können Gewerbetreibende und Freiberufler sein. Weitere Informationen unter [www.wibank.de](http://www.wibank.de). (Frankfurter Rundschau)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 13. Mit Hermesdeckungen sicher durch die Krise

Die weltweite Finanzkrise hat in vielen Fällen das Vertrauen in ausländische Geschäftspartner erschüttert und zu einem größeren Risikobewusstsein geführt. Jeder Zahlungsausfall reißt eine empfindliche Lücke in die Bilanz eines Unternehmens. Fehlende Liquidität und restriktive Kreditmöglichkeiten schränken die Handlungsoptionen der Unternehmen weiter ein. Die Exportkreditgarantien des Bundes, wie die Hermesdeckungen offiziell heißen, schützen die Betriebe vor einem Zahlungsausfall aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen. Dadurch erleichtern sie den Eintritt in schwierige und risikoreiche Märkte und sorgen dafür, dass Geschäftsbeziehungen auch in Krisenzeiten aufrechterhalten werden können. Euler Hermes weist auf seine Lieferantenkreditdeckung, die Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung sowie die Finanzkreditdeckung der Banken hin. Weitere Maßnahmen seien die Erweiterung des Avalrahmens auf 300 Mio. € je Unternehmen und die Einführung einer Akkreditivbestätigungsrisikogarantie. Beide entlasten die Liquidität der Betriebe und erleichtern die Finanzierung in der Finanzkrise. Im Auftrag der Bundesregierung nehmen die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG und PricewaterhouseCoopers AG WpG das Management der Exportgarantien wahr. Die Mitarbeiter beider Gesellschaften beraten Unternehmen bei der Wahl der richtigen Absicherungsform und erklären das Absicherungsverfahren. Kostenlose und unverbindliche Beratungsgespräche - auch direkt vor Ort - können jederzeit vereinbart werden. Kleinere Auslandsgeschäfte können von den Firmen ebenfalls in ihre Risikostreuung aufgenommen werden, denn für Hermesdeckungen gibt es keinen Mindestauftragswert. Weiteres unter [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de). (H-M.K)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 14. IWF warnt vor zu großen Erwartungen an die wirtschaftliche Erholung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat vor überhöhten Erwartungen an eine schnelle Erholung der Weltwirtschaft gewarnt. IWF-Chef Dominique Strauss-Kahn sagte während eines Besuchs in der jordanischen Hauptstadt Amman im April dieses Jahres, die Erholung beginne zwar früher als erwartet, allerdings sei die Krise noch nicht vorbei. Wir sind noch nicht über den Berg und müssen sehr vorsichtig sein, mahnte Strauss-Kahn. (Märkte weltweit)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Länder

## 15. Armenien - will Zollunion Russland/Belarus/Kasachstan beitreten

Armenien will der Zollunion mit Russland und den GUS-Republiken Weißrussland und Kasachstan beitreten. Die armenische Regierung habe diese Entscheidung getroffen, obwohl das Land keine gemeinsamen Grenzen mit den anderen Teilnehmerstaaten gebe, schreibt die russische Wirtschaftszeitung "RBK Daily". Armenien ist besonders daran interessiert, für das eigene Territorium den Status einer besonderen Wirtschaftszone zu bekommen. In dieser Zone sollen Richtlinien für den Transport und die Zollabfertigung gelten, wie sie heute ungefähr im Kaliningrader Gebiet anzutreffen sind. Derzeit müssen armenische Exporte nach Russland durch Georgien gebracht werden. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 16. El Salvador und Kolumbien -Hinweis für Thunfischimporteure

Die Europäische Kommission teilt den Wirtschaftsbeteiligten in der Europäischen Union im Amtsblatt der EU C 132 vom 21.05.2010 mit, dass begründete Zweifel bestehen, ob in Bezug auf Thunfisch in Dosen und gefrorene Thunfischfilets genannt "Loins" der HS-Unterposition 1604 14, die aus El Salvador und Kolumbien eingeführt werden, die Präferenzbehandlung ordnungsgemäß angewendet wird und die in der Europäischen Union vorgelegten Ursprungsnachweise anwendbar sind. Mit der Veröffentlichung dieses Hinweises für Einführer ist eine Berufung auf Vertrauensschutz nicht mehr möglich. Sollte sich der Verdacht bestätigen, ist mit Zollnacherhebungen zu rechnen. (EMS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **17. Griechenland - Mehrwertsteuersätze wurden heraufgesetzt**

Bereits seit Mitte März 2010 gelten in Griechenland höhere Mehrwertsteuersätze. Der Regelsteuersatz wurde von 19 auf 21 % angehoben. Die beiden ermäßigten Steuersätze erhöhten sich von 4,5 auf 5 % sowie von 9 auf 10 %. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **18. Indien - bei Geldgeschäften ist PAN-Nummer notwendig**

Seit dem 01.04.2010 sind ausländische Empfänger von Lizenz- oder sonstigen einer Quellensteuer unterliegenden Zahlungen verpflichtet, eine sog. Permanent Account Number (PAN) zu verwenden. Die PAN ist eine aus zehn Ziffern und Buchstaben bestehende Reihe. Sie wird durch die Steuerbehörden Indiens herausgegeben und muss grundsätzlich bei jeder schriftlichen Kommunikation mit indischen Geschäftspartnern, Steuerbehörden und sonstigen Stellen Bestandteil sein. (GTal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **19. Irak - Legalisierung von Dokumenten**

Die einzelnen Seiten eines von der Botschaft der Republik Irak zu legalisierenden Dokuments werden, was die Gebühren anbelangt, nicht mehr einzeln berechnet. Mehrseitige Dokumente können zusammengeheftet werden. Der Satz wird dann als ein Dokument abgerechnet und kostet 125 € an Gebühren. Wichtig ist, dass auf jeder Seite des Dokumentensatzes ein IHK-Stempel angebracht wird. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **20. Jamaika - fehlerhafte EUR.1**

Für Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1, die mit drucktechnischen Mängeln in Jamaika ausgestellt werden, ist die Endfrist für die Anerkennung der beanstandeten EUR.1 erneut verlängert und nun auf den 31.12.2010 festgesetzt worden. Maßgebend ist das Datum der Ausstellung. (GTal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **21. Kasachstan - neue Visa- und Aufenthaltsbestimmungen**

Seit 01.03.2010 werden Visa der Kategorien Geschäftsvisum, Privatvisum, Missionarvisum, Transitvisum und Touristenvisum nicht mehr verlängert. Eine Ausnahme ist nur für Geschäftsvisa von Ausländern zugelassen, die sich aufgrund einer Einladung von staatlichen Behörden, diplomatischen Vertretungen, Konsulaten ausländischer Staaten und internationalen Organisationen, die in Kasachstan akkreditiert sind, sich im Lande aufhalten. Die Mehrfach-Visa der Kategorien Geschäftsvisum, Diplomatenvisum, Investorenvisum und Dienstvisum werden für maximal drei Jahre, anstatt wie bisher für ein Jahr erteilt. Allerdings beträgt nun - das ist eine ganz neue Beschränkung - die zulässige summarische Gesamtaufenthaltsdauer höchstens 120 Tage pro Jahr. Durch diese Neuregelung der Aufenthaltsdauer werden voraussichtlich viele ausländische Geschäftsleute gezwungen sein, eine Arbeitserlaubnis und danach ein Arbeitsvisum zu beantragen. Im Ergebnis wurde also das kasachische Aufenthaltsrecht erschwert. (Rödl & Partner)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **22. Katar - neue Visabestimmungen**

Absehbar wird es in naher Zukunft für deutsche Staatsbürger nicht mehr möglich sein, ein Einreisevisum am Flughafen von Katar zu erhalten. Stattdessen muss das Visum vorab bei der katarischen Botschaft in Deutschland beantragt werden. Die Details dieser neuen Visabestimmungen sind derzeit noch nicht alle bekannt. Insider sprechen davon, dass der Botschaft von Katar unter anderem die Bankauszüge der letzten Monate vorgelegt werden sollen um nachzuweisen, dass auf dem Konto des Reisenden mindestens ein Geldbetrag von rund 1.000 € vorhanden ist. Geschäftsreisende werden über einen lokalen Sponsor verfügen müssen. Das Visum für die einmalige Einreise soll 30 US-\$ kosten. Ursprünglich wollte der Staat Katar die neuen Regeln am 01.05.2010 in Kraft setzen. Einige Herkunftsländer von Reisenden haben darum gebeten, dass man ihnen eine längere Übergangsfrist einräumt. Deshalb gelten jetzt noch die alten Visabestimmungen mit dem Flughafen-Visum; jedenfalls bis auf Widerruf. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **23. Moldawien - tritt der Carnet-ATA-Bürgenkette bei**

Ab 01.07.2010 gehört Moldawien zu dem Länderkreis, der das Carnet-ATA-Verfahren anwendet. Moldawien ist das 67. Partnerland. Ab sofort kann also das Carnet ATA in der EU für die vorübergehende abgabenfreie Einfuhr von Gütern in Moldawien sowie in Moldawien selbst für denselben Verwendungszweck in der EU ausgegeben werden. Alle drei Produktbereiche sind zugelassen: Messe- und Ausstellungsgüter, Berufsausrüstung und Warenmuster. (ICC)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **24. Papua-Neuguinea - AKP-Abkommen mit der EU ist anwendbar**

Die EU hat im Amtsblatt (EU) Nr. C 125 vom 13.05.2010 mitgeteilt, dass das Interims-Partnerschaftsabkommen mit Papua-Neuguinea rückwirkend ab dem 20.12.2009 Anwendung findet. Das Abkommen ist im Amtsblatt (EU) Nr. L 272 vom 16.10.09 veröffentlicht. (gtai)

#### **Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

## 25. Russische Föderation - Binnenzollämter werden an die Staatsgrenze verlegt

Nach dem Willen des russischen Gesetzgebers sollen die Einfuhrverzollungen für Importwaren künftig direkt an den Staatsgrenzen stattfinden. Insofern wurden 2009 in Moskau und St. Petersburg bereits fast alle Abfertigungsstationen geschlossen. Nur noch Messegüter und verbrauchssteuerpflichtige Waren können dort deklariert werden. Damit hat die Russische Föderation den ersten Schritt getan, seine Binnenzollämter an die Staatsgrenzen zu verlegen. Offiziell sollen so die Ballungsräume in Zentralrussland von Lkw-Schlangen entlastet werden. Außerdem hofft man, durch den Neubau moderner Zollterminals an den Grenzen den Güterverkehr effizienter abfertigen zu können. Die Zahl der bislang über 600 Zollposten soll auf ein Fünftel reduziert werden. Seit der Schließung der Moskauer Zollposten ist die Abwicklung vorübergehend auf die Zollämter im Umland übergegangen, deren Zahl aber auch verringert wurde. Das Personal ist zurzeit etwas überfordert. Es kommt zu deutlich längeren Wartezeiten bei der Zollanmeldung. 2010 und 2011 sollen die ersten 29 Zoll- und Logistikterminals an den Grenzen zu den baltischen Staaten, Belarus, Finnland und der Ukraine entstehen. Zusätzlich sind solche Posten an den Übergängen nach Zentralasien und im Fernen Osten geplant. Auch die deutschen Exporteure müssen notgedrungen damit rechnen, dass es eine mehrjährige Übergangsperiode geben wird, deren Markenzeichen "schwierige Zollabfertigungen" sind. (Rödl & Partner)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 26. Russische Föderation - Ländername "Russland" in Firmennamen nur mit besonderer Genehmigung

Seit 01.06.2010 wurden in der Russischen Föderation die Vorschriften zur Kontrolle der Verwendung staatlicher Symbole verschärft. Die neue Regelung hat auch Auswirkungen auf den Gebrauch des Ländernamens "Russland" oder der "Russischen Föderation" (einschließlich all der denkbaren Ableitungen) in Firmennamen und Firmenbezeichnungen, wenn sie als juristische Personen oder Einzelunternehmen staatlich registriert werden sollen. Der Gebrauch der Länderbezeichnung in russischer Sprache sowie in allen Fremdsprachen ist nur zulässig, wenn eine ausdrückliche Genehmigung des russischen Justizministeriums vorliegt. Weitere Informationen unter [www.roedl.com/ru](http://www.roedl.com/ru). (Rödl & Partner)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 27. Senegal - ISPM Nr. 15 für Holzverpackungen übernommen

Senegal hat der WTO angezeigt, dass das Land die internationalen Standards für Holzverpackungen ISPM Nr. 15 ab 15.08.2010 anwenden wird. (GTal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 28. Sri Lanka - Aussetzung von Zollvorteilen

Einfuhren von Ursprungszeugnissen Sri Lankas in die Europäische Gemeinschaft genießen derzeit weitgehend Zollfreiheit, da Sri Lanka im Rahmen der "Allgemeinen Zollpräferenzen für Entwicklungsländer" (APS) Sonderbegünstigungen für "nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolle Staatsführung" gewährt wurden (APS+). Um diese Sonderbegünstigungen zu erhalten, musste sich Sri Lanka zur Umsetzung und Einhaltung einer Reihe von UN- und ILO-Konventionen auf dem Gebiet der Menschenrechte und Arbeitnehmergrundrechte verpflichten. Da eine Untersuchung der EU-Kommission ergab, dass Sri Lanka dies nicht eingehalten hat, werden ab August 2010 die Sondervergünstigungen vorübergehend zurückgenommen. Damit entfällt ab August 2010 die generelle Zollfreiheit, es kommen die ermäßigten Zollsätze für Entwicklungsländer zur Anwendung. (EMS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 29. Türkei - keine Konformitätsbewertung mehr für Mineralöle und Biodiesel

Mineralölprodukte und Biodiesel können seit Mai dieses Jahres ohne Vorlage einer Konformitätsbescheinigung in die Türkei eingeführt werden. Der Erlass 2010/18 des Türkischen Normeninstituts (TSE), der eine Konformitätsbewertung entsprechend den technischen Vorschriften der Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (EMRA) verschrieb, wurde aufgehoben. (GTal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 30. USA - Container-Vollscanning vor dem Aus

"Washington News" berichtet, dass die amerikanische Zollverwaltung noch weiter als bisher erwartet von dem ursprünglichen Ziel abweichen will, bis spätestens 2012 alle Schiffscontainer mit Bestimmungsziel USA zu durchleuchten. Die US Customs and Border Protection (CBP) hat dem US-Kongress einen Bericht zugeleitet, der die völlige Aufgabe des 100 %-Scanning-Gebotes anregt. Statt dessen favorisiert die CBP ein praktikables Verfahren der Risikoeinschätzung, bei dem die US-Zollverwaltung eine Risikoanalyse aufgrund der Datensammlung des sog. Automated Targeting System durchführt. Dabei werden auch die Frachtinformationen einbezogen, die Importeure im Rahmen des "10+2-Verfahrens" deklarieren müssen. Die Hafenverwaltungen haben zu entscheiden, ob Schiffscontainer durchleuchtet oder für die Beschau geöffnet werden. Die Scanning-Pilotprogramme in Honduras, Großbritannien und Südkorea sollen ganz eingestellt werden. (Washington News)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 31. USA - Exportkontrolle und Obama-Administration

Wir weisen auf die nachstehend genannten Aufsätze hin, die als Beilagen zu den Washington News erschienen sind. Unternehmen, die an den behandelten Themen interessiert sind, können sich die Schriftstücke als pdf-Dateien bei unseren beteiligten IHKs bestellen.

- Schlüsselposten in der Obama-Administration (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 32. VAE - Tendenz zur Durchsetzung islamischer Sittlichkeitsgesetze verstärkt sich

Expats und Touristen sollten sich über die in den Vereinigten Arabischen Emiraten existierenden Sittlichkeitsgesetze bewusst sein. Zwar wurden diese Gesetze gegenüber Ausländern in der Vergangenheit oft nicht durchgesetzt, in den vergangenen Monaten hat sich aber eine Tendenz abgezeichnet, wonach auch Ausländer öfter mit den Sittlichkeitsgesetzen der VAE in Konflikt geraten sind. Es wurden sogar schon Haftstrafen ausgesprochen. In den Medien wurde kürzlich über einen Fall berichtet, in dem ein ausländisches Paar sich im Restaurant geküsst hatte, sowie einen Fall, in dem ein ausländisches Paar pikante SMS-Nachrichten austauschte. Beide Ereignisse endeten vor Gericht mit Haftstrafen von einem bzw. drei Monaten. Darüber hinaus wird im Emirat Sharjah zurzeit in großem Stil (Polizeibeamte gehen von Tür zu Tür) das Verbot des Zusammenlebens unverheirateter verschiedengeschlechtlicher Paare durchgesetzt. Dieses Verbot gilt auch für nicht-muslimische Ausländer; bei Zuwiderhandlungen drohen Haftstrafen. Vor der Entsendung eines Mitarbeiters oder der selbstständigen Tätigkeit vor Ort ist daher unbedingt zu empfehlen, auch die persönlichen Lebensverhältnisse zu berücksichtigen und sich mit den in den VAE geltenden Bestimmungen vertraut zu machen. (GTal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 33. Westjordanland - Zollpräferenzabkommen EG-Israel gilt nicht

Der Europäische Gerichtshof hat im Februar dieses Jahres festgestellt, dass Waren, die ihren Ursprung im israelisch kontrollierten Westjordanland haben, nicht aufgrund des Europa-Mittelmeer-Abkommens zwischen der EG und dem Staat Israel zollfrei in die Gemeinschaft eingeführt werden dürfen. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Veranstaltungen

### 34. „Termine International“ - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Die Themen erstrecken sich von A wie Ausfuhrkontrolle über I wie Indien und O wie Oman bis Z wie Zollrecht. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden: [www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl](http://www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl)

### 35. Internationale Verhandlungsführung

Sie lernen effiziente Kommunikations- und Verhandlungsstrategien kennen und erfahren wie Sie Geschäftsbeziehungen erfolgreich aufbauen und langfristig halten. Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für andersartige Denk-, Kommunikations- und Verhaltensmuster, um künftig angemessen und flexibel reagieren zu können. Seminarinhalte: Aus dem 7-Phasenmodell der erfolgreichen Verhandlung Kommunikationsstrategien für das internationale Geschäft entwickeln, die Stärken und Schwächen des „deutschen“ Verhandlungsstils aus Sicht der ausländischen Geschäftspartner, was versteht man unter dem „Kulturschock“, die Vorbereitung internationaler Verhandlungen, 7 wichtige Barrieren in internationalen Verhandlungen, Checklisten für das Verhalten in 30 ausgewählten Ländern rund um den Globus, die richtige Form der Präsentation – Checklisten für erfolgreiche Meetings in 8 verschiedenen Ländern, 30 Verhandlungstipps von A wie Anwalt – Z wie Zeitdruck

**Zielgruppe:** Geschäftsführer, Fach- und Führungskräfte in Unternehmen mit internationalen Geschäftsbeziehungen

**Referent:** Dr. Agnes Kunkel

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

**Termin:** Mittwoch, 01. September 2010, 09:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 25.08.2010

**Teilnahmekosten:** 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

(Frühbucherrabatt möglich)

Kontakt: Nathalie Aurin, Tel: 02771 842-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 36. Exportbeschränkungen nach europäischem und deutschem Recht

Bei dem Begriff "Exportbeschränkungen" glauben viele Exporteure, diese nicht beachten zu müssen, da ihr exportierter Warenkreis doch unsensibel ist. Es wird verkannt, dass nicht nur Güter sondern auch der Empfänger oder der vorgesehene Verwendungszweck einer Ware eine Ausfuhrgenehmigung erfordern können. Daher wird vielfach auf eine Prüfung verzichtet und die Gefahr einer ungenehmigten Ausfuhr besteht. Das angebotene Seminar stellt die Vielzahl europäischer und nationaler Exportbeschränkungen, die Waren-, Länder-, Personen-

oder auch verwendungsbezogen sein können, vor. Die kostenfreien Hilfsmittel des Internets zur Prüfung einer Genehmigungspflicht oder eines Exportverbots sind ebenso Seminargegenstand wie die Antragstellung auf Ausfuhrgenehmigung. Die Teilnehmer der Veranstaltung erstellen eigene Checklisten zur Prüfung bestehen der Exportbeschränkungen, um ihre Handlungsabläufe entsprechend anzupassen. Aus dem Inhalt: . Inhalt und Aufbau der Beschränkungen: 1. Die auf den Verwendungszweck der Ware bezogene EG-Dual-Use-VO 2. Die Exportbeschränkungen nach AWV und Ausfuhrliste 3. Die Finanzsanktionen der EG (17 verschiedene Sanktionen) . Erkennen bestehender Exportbeschränkungen . Organisatorische Maßnahmen . Das Internet als Hilfsmittel bei der Exportabwicklung . Die Bearbeitung des Ausfuhrgenehmigungsantrags

**Zielgruppe:** Ausfuhrverantwortliche, Abteilungsleiter, Mitarbeiter aus den Bereichen Export und Vertrieb

**Referent:** Dipl.-Finanzwirt Frank-Markus Laufert

**Teilnahmekosten:** 160,00 €, inkl., Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke (Frühbucherrabatt möglich)

**Termin:** Mittwoch, 01.09.2010, 9.00 – 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 25.08.2010

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Flutgraben 4, 35390 Gießen

Kontakt: Edeltraud Hoffmann, Tel: 0641 7954 3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 37. Informationsveranstaltung zum Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO-C)

Sind Sie Inhaber einer Bewilligung zum „Zugelassenen Ausführer“ (ZA), die vor dem 1. Januar 2009 erteilt worden ist? Wenn ja, haben Sie eventuell schon in den letzten Wochen Post von Ihren Hauptzollamt erhalten. Ansonsten erreicht Sie noch ein Anschreiben im Laufe des Jahres. Anlass ist die Neubewertung Ihrer Bewilligung. Durch die Änderung der Zollkodex-Durchführungsverordnung (DVO) haben sich die Bewilligungsvoraussetzungen geändert. Hierzu verweist er in seinem Schreiben auf einen umfangreichen Fragenkatalog, der für Zertifizierung des „AEO - C / ZWB – Zoll“ geschaffen wurde, also dem „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten – Variante „Zoll“. Der Grund: Die Fragen, die für die Neubewertung relevant sind, decken sich mit denen für die Vergabe des Status AEO - C. Deshalb empfiehlt der Zoll, gleich den Status AEO zu erwerben. Um Ihnen eine gute Entscheidungsgrundlage zu geben, möchten wir Sie umfassend darüber informieren, wie sich der Komplex Erleichterte Verfahren, Neubewertung sowie der neue Zoll-Status AEO im Zusammenhang darstellt. Verantwortliche der Zollverwaltung als auch erfahrende Berater tragen zu diesem Themenkomplex vor und stellen sich Ihren Fragen.

**Zielgruppe:** Export- und importorientierte Firmen

**Referent:** ZOAR Herbert Losekam, Zollinspektor Sven Dinges, Zollhauptsekretär Andreas Kunz, Zolloberinspektorin Stefanie Hodgson, Zollamtsrat Dieter Gries, Geschäftsführer Georg Staisch, Stefan Reinhardt

**Teilnahmekosten:** 60,00 €, inkl., Tagungsgetränke

**Termin:** Donnerstag, **02.09.2010**, 9.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Flutgraben 4, 35390 Gießen

Kontakt: Edeltraud Hoffmann, Tel: 0641 7954 3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 38. Zollpraxis des Exports für Einsteiger

Das Einsteiger-Seminar in die Zollpraxis des Exports dient als erster Einstieg in die Praxis der Zollabwicklung. Es richtet sich an Mitarbeiter, die erstmalig mit der Exportzollabwicklung in einem Unternehmen konfrontiert werden und über keinerlei Vorkenntnisse im Zollbereich verfügen. Häufig werden diese Mitarbeiter im Unternehmen „ins kalte Wasser“ geworfen und arbeiten mit „Vorlagen“ alter Zollvorgänge, die im Unternehmen bereits durchgeführt wurden ohne die Änderungen zu berücksichtigen, die regelmäßig im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht erfolgen. Das Einsteiger-Seminar vermittelt den Teilnehmern systematisch und praxisnah die aktuelle zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Exportabwicklung. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Auskunftsanwendung des Elektronischen Zollltarifs (Teilbereich Ausfuhr) zur Einreihung von Waren und Prüfung von Ausfuhrbeschränkungen. Ferner wird ihnen die Systematik des Ausfuhrverfahrens (zollrechtliche Bestimmungen bei der Ausfuhr von Waren in Drittländer) im **Normalverfahren** (mit Gestellung bei der Zollstelle oder auf dem Betriebsgelände) erklärt und sie erlernen das Erstellen der Ausfuhranmeldung sowie der Unvollständigen Ausfuhranmeldung mit der Internet-Ausfuhranmeldung (IAA), der Internet-Ausfuhranmeldung-Plus (IAA-Plus), im IT-Verfahren ATLAS-Ausfuhr sowie den Umgang mit dem Ausfallkonzept.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter/-innen (Anfänger)

**Referent:** Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstr. 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Dienstag, 07. 09 2010 08:30 – 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 31.08.2010

**Teilnahmekosten:** 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: Nathalie Aurin, Tel: 02771 842-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

**Termin:** Dienstag, 14.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 07.09.2010

**Teilnahmekosten:** 160,00 €, inkl., Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke (Frühbucherrabatt möglich)

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg,

Kontakt: Edeltraud Hoffmann, Tel: 0641 7954 3510, E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### **39. Der russische Gesundheitsmarkt – Geschäftsmöglichkeiten und Perspektiven**

#### **Deutsche Experten beraten und informieren**

Die IHK Gießen-Friedberg widmet sich - gemeinsam mit dem Medizintechnikcluster Mittelhessen und der Kanzlei Mannheimer Swartling - dem Gesundheitsmarkt in Russland. Die Experten werden die rechtlichen und langfristigen wirtschaftlichen Potenziale beleuchten und stehen für Einzelgespräche zur Verfügung. Anschließend erhalten Sie konkrete Einblicke durch einen Erfahrungsbericht eines deutschen Unternehmers.

Mit fast 140 Mio. Einwohnern und knapp 7.000 Krankenhäusern bieten sich für die deutsche Gesundheitsbranche, trotz Wirtschaftskrise, große Chancen. Das Absatzvolumen lag laut Germany Trade and Invest (GTaI) 2008 bei etwa 5 Milliarden US-Dollar. In den nächsten 10 Jahren sollen Regierungsangaben zufolge rund 500 Gesundheitszentren sowie neue Schlaganfall-, Unfall- und Onkologiekliniken entstehen. Deutsches Know-how ist nicht nur bei Medizinprodukten gefragt, sondern auch bei der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Fachkräften sowie beim Krankenhausmanagement.

**Zielgruppe:** Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte, die in der Gesundheitsbranche tätig sind. Firmen die einen ersten Überblick über den russischen Markt erhalten möchten

**Teilnahmekosten:** 95,00 €, inkl., Tagungsgetränke

**Termin:** Donnerstag, 09.09.2010, 16.00 – 19.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 27.08.2010

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Flutgraben 4, 35390 Gießen

Kontakt: Elvin Yilmaz, Tel: 0641 7954 3505, E-Mail: [yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### **40. Operative Versandabwicklung Land-, See- und Luftverkehr**

Das Seminar gibt eine praxisnahe Einführung zur systematischen Vorgehensweise bei der operativen Versandabwicklung. Neben der Vermittlung eines Überblicks zu den verschiedenen Transportmöglichkeiten ist ein wesentliches Ziel des Seminars anwendbare Hilfestellungen sowie die Sicherheit zu geben, um Transportaufträge korrekt zu vergeben und abzuwickeln.

**Zielgruppe:** Unternehmer, Exportleiter, Mitarbeiter der Verkaufs- und der Versandabteilung

**Referent:** Georg Staisch

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

**Termin:** Dienstag, 14. 09 2010, 09:00 - 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 07.09.2010

**Teilnahmekosten:** 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: Nathalie Aurin, Tel: 02771 842-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### **41. Export-Angebote nach internationalen Standards formulieren**

Die Anforderungen an Exportangebote unterscheiden sich erheblich von denen zu inländischen Angeboten. Exportangebote werden dennoch häufig nach denselben Gesichtspunkten wie Inlandsangebote erstellt. Grundsätzliche internationale Anforderungen werden wegen fehlender Information nicht erfüllt, was zu weitreichenden Risiken für den Exporteur führen kann. In diesem Seminar werden die wesentlichen international üblichen Bestandteile des Exportangebots dargestellt, so dass Sie Ihr Angebot exportgerecht, sicher und verzögerungsfrei erstellen können.

**Zielgruppe:** Leitende Mitarbeiter exportorientierter Unternehmen

**Referent:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hatto Brenner

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstr 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Montag, 20. 09 2010, 09:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 13.09.2010

**Teilnahmekosten:** 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: Nathalie Aurin, Tel: 02771 842-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### **42. Vertriebscontrolling im Export**

Der Vertrieb vor Ort ist die operative Schnittstelle zwischen Unternehmen und Kunde. Je effektiver die Steuerung des Auslandsvertriebs gesteuert wird, um so besser können Absatz-Ziele erreicht, Umsätze gesteigert oder stagnierende Vertriebszahlen stabilisiert werden. Durch ein konsequentes Controlling der internationalen Vertriebsaktivitäten wird die systematische und effektive Bearbeitung der Auslandsmärkte wesentlich unter-

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

stützt. Das gilt sowohl für den Aufbau neuer Exportmärkte, wie auch für das laufende internationale Geschäft. Durch ein internationales Vertriebscontrolling werden relevante Daten des Auslandsvertriebs erhoben, bewertet und dem Management zur Verfügung gestellt. Die Instrumente und Kennzahlen aus dem Vertriebscontrolling liefern damit Grundlagen für eine effektive Exportplanung, für eine Kontrolle der Zielerfüllung im Vertrieb vor Ort, und eine optimale Steuerung des jeweiligen Auslandsmarkts. Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie Sie aktuelle und klassische Instrumente des modernen Vertriebscontrollings im Auslandsgeschäft richtig einsetzen und damit die Effektivität Ihres Auslandsvertriebs steigern. Praxis-Checklisten zu jedem Thema unterstützen die Umsetzung im Unternehmen.

**Zielgruppe:** Geschäftsführer/-innen, Exportleiter/-innen, Vertriebsleiter/-innen

**Referent:** Bernd F. Meyer

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

**Termin:** Montag, 20. 09 2010, 09:00 - 16:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 13.09.2010

**Teilnahmekosten:** 170,00 €, inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

!!! Frühbucherrabatt möglich !!!

Kontakt: Nathalie Aurin, Tel: 02771 842-5100, E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### **43. Ländertag USA – Markteintrittsstrategien für deutsche Unternehmen**

Unter dem Motto "Erfolgreich in den USA agieren" informiert der IHK-Verbund Mittelhessen über den Markteintritt in den Vereinigten Staaten. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die den US-Markt erschließen wollen bzw. in den USA bereits aktiv sind. Ziel ist es, die Besonderheiten des amerikanischen Marktes und die daraus resultierten Chancen und Schwierigkeiten europäischer Unternehmen beim Einstieg in den US-Markt herauszuarbeiten.

Nach dem Seminar besteht die Möglichkeit für Einzelgespräche.

**Zielgruppe:** Geschäftsführer/-innen, Exportleiter/-innen, Vertriebsleiter/-innen

**Ort:** IHK Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg an der Lahn

**Termin:** Mittwoch, 22. 09 2010, 09:00 - 15:30 Uhr

**Teilnahmekosten:** 95,00 €

Kontakt: Alfred Jung, Tel: 06431 210140, E-Mail: [jung@limburg.ihk.de](mailto:jung@limburg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### **44. Hessen meets Global Markets**

##### ***Unternehmen fit machen für die Zukunft***

Mit 11 Veranstaltungen zwischen dem 27. September und 8. Oktober bieten die IHKs in Hessen Infos und Beratung rund um die Themen Finanzierung, Marktzugang und interkulturelle Trainings für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern im Ausland. Nutzen Sie diese Veranstaltungen, um sich das wichtige Know-how im Exportgeschäft anzueignen, Ihr Netzwerk auszubauen und wichtige Akteure aus dem Exportgeschäft kennen zu lernen.

Viele praxisnahe Informationen zum Exportgeschäft runden das Programm von Hessen meets 2010 ab:+++ aktuelle Wirtschaftsinformationen +++ Förderung von Unternehmen bei ihrem Exportgeschäft +++ der richtige Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern im Ausland +++ Bankgarantien und Finanzierung im Exportgeschäft +++ Chancen in den Branchen Life Science und Energiesektor +++ maßgeschneiderte Beratung zu Ländern, Märkten und Produkten +++ und vieles mehr.

Die Veranstaltungen richten sich an Unternehmer, Fach- und Führungskräfte kleinerer und mittlerer Unternehmen, die sich das nötige Rüstzeug zum Einstieg ins Exportgeschäft aneignen oder die Geschäftschancen ihres Auslandsengagements ausbauen wollen. Experten der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), interkulturelle Trainer und weitere Fachleute stehen Rede und Antwort. Sie tragen zu aktuellen Themen vor, schärfen das Handwerkzeug im Exportgeschäft und beraten in Einzelgesprächen.

Informationen rund um „Hessen meets Global Markets“ erhalten Sie unter [www.hessen-meets.de](http://www.hessen-meets.de)

und bei der IHK Gießen-Friedberg. Ansprechpartnerin: Elvin Yilmaz, Telefon 0641/7954-3505, E-Mail

[yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### **45. 4. Mittelhessischer Außenwirtschaftstag -Im Fokus: Italien, Polen, Schweden und die Türkei**

Die Bedeutung der Themen "Erneuerbare Energien" und "Energieeffizienz" hat sich weltweit erhöht und wird weiter steigen. Deutsche Unternehmen besitzen in diesem Bereich im internationalen Wettbewerb eine führende Position. Die mittelhessischen IHKs und die IHK Kassel wollen bei ihrem Außenwirtschaftstag 2010 in Wetzlar die Chancen dieser Branchen genau unter die Lupe nehmen. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern bieten sie ein umfassendes Programm zu Förderprogrammen des Bundes und zu Finanzierungsmöglichkeiten des Auslandsgeschäfts an. Daneben werden Fachvorträge und Länderworkshops mit Erfahrungsberichten von Unternehmern veranstaltet.

##### **Weltweit Absatzchancen nutzen - Italien, Polen, Schweden und die Türkei im Fokus**

Der 4. Mittelhessische Außenwirtschaftstag 2010 bietet Ihnen die Möglichkeit, an einem Tag umfassende Informationen zu weltweiten Absatzchancen, Förderungen des Bundes und Finanzierungsmöglichkeiten zu erfahren.

##### **Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

**in Fulda:** Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Nutzen Sie diese Veranstaltung, um die Entwicklungsmöglichkeiten Ihrer Produkte und Dienstleistungen auf den Ländermärkten besser einzuschätzen. Zudem stehen Ihnen die Experten u. a. der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) Rede und Antwort.

### **Umsatzsteigerung mit der richtigen Förderung**

Die Exportinitiativen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien unterstützen deutsche Anbieter von Technologien, Produkten und Dienstleistungen im Kontext „Energieeffizienz“ und "Erneuerbare Energien" bei Ihren Exportaktivitäten. Nach Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) führte die Initiative bei den Unternehmen zu Umsatzsteigerungen in Milliardenhöhe.

#### **Ihr Nutzen:**

- Sie lernen die Förderinstrumente von Land und Bund kennen.
- Sie erfahren mehr zu den Finanzierungsbedingungen und -möglichkeiten.
- Durch Experten der AHKs bekommen Sie einen direkten Einblick in die Marktchancen Ihrer Produkte in den Ländern Italien, Polen, Schweden und der Türkei.
- Sie knüpfen Kontakte zu Unternehmern Ihrer Branche und deutschen Experten vor Ort.

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte kleiner und mittelständischer Unternehmen, die in der Energiebranche tätig sind.

**Referenten:** Vertreter der AHKs, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und von Hessen-Umwelttech.

**Ort:** in Berufsbildungs- und Technologiezentrums Lahn-Dill, „Arnold-Spruck-Haus“, Dillufer 40, 35576 Wetzlar

**Termin:** Dienstag, 05.10. 2010, 09:00 - ca. 18:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 28.09.2010

**Teilnahmekosten:** 140,00 €

**Kontakt:** Elvin Yilmaz

**Tel.** 0641/7954-3505

**E-Mail:** [yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de)

**Homepage:** [www.auwitag-mittelhessen.de](http://www.auwitag-mittelhessen.de)

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **Unternehmerreise**

### **46. Wirtschaftsdelegationsreise nach Changchun (Provinz Jilin, V. R. China)**

4. -6. 09.2010

am 18. Mai 2010 besuchte eine hochrangig besetzte Wirtschaftsdelegation aus der Provinz Jilin, im Nordosten der V. R. China, die IHK Kassel. Dabei wurden zahlreiche Kontakte zwischen deutschen und chinesischen Unternehmensvertretern geknüpft. Nun ist im Herbst ein Gegenbesuch in Jilin, vorgesehen. Anlass dieser Wirtschaftsdelegationsreise ist das Euro-China Business Meeting, das als eine Matchmaking-Veranstaltung konzipiert ist. Dabei wird die Kontaktaufnahme zu chinesischen Unternehmen im Vordergrund stehen. Die IHK Kassel lädt daher alle interessierten Unternehmen zur Delegationsreise ein

Ahmet Sengül, Tel.:0561 7891-352, E-Mail: [Senguel@kassel.ihk.de](mailto:Senguel@kassel.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **47. Unternehmerreise "Bauwirtschaft in Hongkong"**

25. - 29.10.2010

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie lädt die German Chamber of Commerce Ltd. in Hong Kong zu einer fünftägigen Informations- und Kontaktreise nach Hongkong für deutsche Unternehmen der Bauindustrie (insbesondere die Bereiche Baumaterial, Ausrüstung, Wohnausstattung, Tiefbau und Sanierung) ein. Zu den Programmpunkten gehören die Geschäftspartnervermittlung und das individuelle Matchmaking sowie der Besuch der Messe "Hong Kong International Building and Decoration Materials & Hardware Fair". Der Anmeldeschluss für diese Reise ist praktisch in diesen Tagen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte umgehend an Sabine Dietlmeier, Geschäftsführerin der GIC - Greater China in Deutschland, Tel. 0721 1614-284, [dietlmeier.sabine@gic-deutschland.com](mailto:dietlmeier.sabine@gic-deutschland.com). (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **Publikationen**

### **48. Investitionsführer Mexiko 2010**

68 Seiten broschiert, März 2010, ISBN-13: 978-3-89981-744-7, 65 €, Bestellung: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, 60326 Frankfurt, Tel. 069 7591-2129, [laender@faz-institut.de](mailto:laender@faz-institut.de)

Der vorliegende, auf den neuesten Stand gebrachte Investitionsführer Mexiko ist eine Gemeinschaftsarbeit des FAZ-Instituts, der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Köln sowie von ProMéxico - Trade and Investment in Frankfurt am Main. Dieses Handbuch für Investoren beleuchtet die Situation der Verei-

#### **Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kümmer (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

nigten Staaten von Mexiko während und im Anschluss an die Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Industriesektor des Landes ist leistungsstark und profitiert von der Zugehörigkeit zur nordamerikanischen Freihandelszone NAFTA. Folgende Themen werden behandelt: Politik und Wirtschaft im Überblick, rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen, Gesellschafts-, Arbeits- und Sozialrecht, Gründung einer Niederlassung/Eröffnung einer Repräsentanz, Kartellrecht und gewerblicher Rechtsschutz, Finanzierung und Wirtschaftsförderung, Handel und Vertrieb. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Schlussartikel

### 49. Nicht auf jeden Scheck folgt Geld (Die Gesichter des Betrugs sind vielfältig)

Die IHKs bemühen sich seit vielen Jahren, über Formen internationaler Betrugsversuche zu berichten und damit Unternehmen und Personen vor den Verlusten zu bewahren, die beim Daraufeingehen und Mitmachen leicht entstehen können. Das neueste Ereignis, über das es zu informieren gilt, hat seinen Ursprung in Großbritannien. Wir vermuten allerdings, dass die handelnden Personen auch - wie zahllose andere Betrugsgeschehnisse - einen westafrikanischen Hintergrund haben. Getroffen hat es diesmal einen Freiberufler, einen Fotografen aus dem Kreis Offenbach. Er vermutet, die Gegenseite ist durch seinen Internetauftritt auf ihn aufmerksam geworden. Denn unser Fotograf hat viele Erfolge aufzuweisen. Er erhielt eine Anfrage aus Britannien, eine Hochzeit in Birmingham fotografisch zu dokumentieren. Der Fotokünstler nannte einen ordentlichen Preis, der sofort akzeptiert wurde. Man verabredete den Termin, die Hotelübernachtung und den Flug nach Birmingham. Dann traf ein Scheck ein, dessen Summe noch einmal erheblich höher war als das zuvor vereinbarte Honorar. An diesem Punkt des Geschehens wandte sich der Freiberufler an die IHK, um sich beraten zu lassen, wie er sich verhalten solle. Die IHK riet ihm, den Scheck seiner Hausbank einzureichen, und zwar nicht einfach kommentarlos, sondern unter Anwendung einer besonderen Scheckeinreichungs-Klausel. Diese Klausel hatte zur Folge, dass die Hausbank sich mit dem Geldinstitut in Verbindung setzen musste, das auf dem Scheckformular als auszahlende Stelle eingetragen war. In einem Telefonat von wenigen Minuten wurde geklärt: Der Traum von einem stattlichen Honorar (mehr als 6.000 €) war zu Ende geträumt, weil der Scheck eine von vielen herumgeisterten Fälschungen und seine Aufmachung dem Zahlinstitut sattsam bekannt war. Der Fotograf erstattete im Anschluss daran Anzeige bei der Polizei auch mit dem Gedanken, Andere zu warnen. Wir haben ihm versprochen, den Fall ebenfalls aufzunehmen und an dieser Stelle darüber zu berichten und die Empfehlung auszusprechen, dass ein gesundes Misstrauen auf dem geschäftlichen Parkett durchaus wertvoll sein kann. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Bei Fragen oder Änderung Ihrer E-Mail-Adresse wenden Sie sich bitte an Ihre IHK:**

IHK Fulda:

IHK Gießen-Friedberg:

IHK Lahn-Dill:

IHK Lahn-Dill:

IHL Limburg:

[kuemmel@fulda.ihk.de](mailto:kuemmel@fulda.ihk.de)

[soffel@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:soffel@giessen-friedberg.ihk.de)

[aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[rheinbay@lahndill.ihk.de](mailto:rheinbay@lahndill.ihk.de)

[a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de)

**Weitere Außenwirtschaftsveranstaltungen finden Sie im Internet unter:**

[www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de), [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de), [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de), [www.ihk-fulda.de](http://www.ihk-fulda.de),  
[www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de](http://www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de)

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

**in Fulda:** Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)